Kleine Anzeigen des „Courier" haben Erfolg

Aerzte.

Dr. B. Stoller,
Arzt und Chirurg.
404 Sterling Trust Bldg.
Regina.
Es wird Deutsch gesprochen.
Office Tel. 7013. Haus-Tel. 5811.

Dr. L. Schulman
Arzt und Chirurg.
— Spricht Deutsch. —
105—20. St. W. Saskatoon, Sask.
Gegenüber King Edward Hotel.
Office Phone 4356. Res. Phone 3935

A. S. SINCLAIR
Arzt, Chirurg und Geburtshelfer.
— Spricht Deutsch. —
Suite 1, Fuhrmann-Gebäude
Ecke 11th Ave. u. Halifax Str.
Office Tel. 2147 Res. Tel. 2846

Telephone 3011 — 4389.
Dr. A. Finger
Deutscher Zahnarzt.
West Side Saskatoon,
123 — 20th Str. W.
Gegenüber Adilmans Store.
1 Block vom Markt.
In Allan jeden Mittwoch.

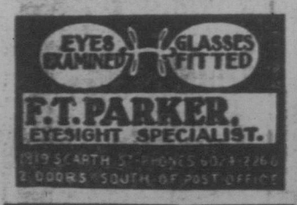
Dr. D. J. Neuman
teilt den Einwohnern von Saskatoon und Umgegend gütigst mit, daß er ein ganz modernes Zahnarztbüro eröffnet hat in
201—202 CPR. Bldg.
2nd Ave., Saskatoon,
wo er für alle Bedürfnisse in der Zahnheilkunde immer bereitwilligst zu Ihren Diensten steht.
Büro-Telephon 2488.
Haus-Telephon 5872.

Apotheken.

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
Empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel etc. etc. in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sask.



Erfinder!
Schreiben Sie um Einzelheiten über Anmeldung eines Patents für Ihre Erfindung. Strengste Diskretion. Gebühren mäßig.
E. Weitze,
975 William Ave., Winnipeg.
Phone 27458.

Reinigung

Senden Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu My Wardrobe und Parisian Färberei und Putzanstalt, 1843 Robinson Str., Regina. — Männeranzüge, trockengereinigt u. gebügelt für $1.50.

Erwähnt den „Courier" bei allen eure Einkäufen!

Zahnärzte

Dr. W. J. Mooney
Zahnarzt
Office Phone 6572, Res. Phone 3384
213-14 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.

Drs. C. H. Weicker und L. W. Gemmill, Zahnärzte, 203—204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962, Regina.

Dr. H. Hoffer, Zahnarzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask. Es wird Deutsch gesprochen. Office Telephon 5732; Haustel. 5811

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt
Regina.
105—108 Westman Chambers,
Rose Straße. — Telephon 2937.
Regina, Sask.

Dr. B. J. Gittermann, Zahnarzt. 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Avenue. Gegenüber City Hall, Regina. —
J. Emil Doerr, LL.B., K.C.
W. W. Guggisberg, B.A.

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.
In Vibank, Odessa und Kendal jeden Freitag und Samstag.

Noonan, Fraser & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte, Notare.
Phone 8325.—Wir sprechen Deutsch.
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
J. A. Fraser, B.A., E. D. Noonan.
— Büros in Dilke und Wilcox. —
503—504 Northern Crown Bldg.
Scarth St., Regina, Sask.

MacKinnon, Rutherford & MacLean
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Rowand
R. A. MacLean, B.A., L.L.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

N. W. Shaffer
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar.
Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
National Trust Bldg., 2nd Ave.,
Saskatoon, Sask. Phone 6042.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104, Darke Block. — James Balfour, K. C.; Charles W. Hoffman. Rechtsanwälte für die Bank of Montreal.

Adam Huck
Vibank, Sask.
Real Estate und Versicherung.
Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt.
Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente usw.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung,
Gebäude gegen Feuer und Blitz,
Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

Geld zu verleihen
auf
verbessertes Farm- und Stadteigentum.
International Loan Co.
404 Trust & Loan Bldg.,
Winnipeg.

Sie kannte den Weg.

„Neulich zur Hochzeit von meinem Freund Petschke mit der Witwe Fielitz ging doch gerade, wie sie durch die Kirche zum Altar schritten, das ganze Licht aus."

„Ach — und was haben sie da gemacht?"

„Sie sind ruhig weitergegangen die Witwe kannte den Weg ja."

Hotels

Deutsches Restaurant
A. Romankiewicz.
1324—10. Ave. Phone 8953.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteiles. Beste und freundlichste Bedienung. Besuchen Sie uns wenn nächstes Mal in Regina.
Gute Mahlzeiten. — Gute Betten.
Mäßige Preise.
Renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Wer Land oder Lots kaufen oder verkaufen will wende sich an
A. Romankiewicz
1324—10. Ave.

Hotel Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Metropole Hotel
1½ Block vom Bahnhof.
Deutsches Haus.
Innen neu renoviert.
Alles in erstklassigem Zustand.
Beste Bedienung.
Zimmer $1.00 aufwärts, einschließlich Bad.
Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
John R. Zurowski,
Regina, Sask.

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht versäumen bei seinem Aufenthalte in Edmonton im
HOTEL SPRINGER
105th Str., 3 Türen Nord von Jasper, Edmonton.
einzukehren; ein Gasthof nach altdeutschem Muster. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise.
Besitzer: Gotthold Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

King Edward Hotel
Saskatoon, Sask.
Freundliche Aufnahme.
Saubere Zimmer.
Gute Mahlzeiten.
Man spricht deutsch.

Erstes Wiener Cafe-Restaurant
im Savoy Hotel, 690 Main St.
(Nächst C. P. R. Depot.)
Winnipeg.
Echte Wiener Küche.
— Deutsche Bedienung. —
Inhaber: John Holzer.

Heftalin,
gesetzlich geschützt,
gibt in einigen Sekunden einen festen Verband, ist schmerz- und blutstillend und gehört in jede Hausapotheke. Heilt Schnittwunden und beseitigt Frostbeulen und Brandwunden. Heftalin verhindert die Verunreinigung der Wunden, also es gibt keine Blutvergiftung mehr. Jedermann ist Käufer. Senden Sie $1.00 für Sample und schreiben Sie für Agenten-Preise. Kein Kapital notwendig.
E. Zentkowski,
Leader, Sask.

Barbiere

The Capital Barber Shop
1757 Hamilton Street,
R. Knorr, Eigentümer.
Große Billiardhalle.
— Weichwasserbad. —
Zigarren und Tabak.
Privatabteilungen für Damen.
Haar Schneiden. Phone 3012.

Offene Stellen

Suche einen lutherischen Mann, der Erfahrung hat in Grünhaus und Gärtnerei, der auch gewillt ist, andere Arbeit zu tun wenn verlangt wird. Lohn nach Uebereinkommen. A. G. Wilke, Yellow Grass, Sask.

Gesucht wird junge Dame für Allgemeinen Laden auf dem Lande. Muß erfahren sein und die deutsche Sprache beherrschen. Dauernde Stellung, guter Lohn. Empfehlungsschreiben im ersten Briefe zu erwünscht. Anzufragen Box 61, „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Stellengesuche

Suche Stellung irgend einer Art. Bäckerei und Konditorei bevorzugt. Anzufragen Box 53, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

Gesucht von zwei jungen Deutschen, Ein Kaufmann und ein Landwirt, selbiger hat Ackerbauschule besucht, irgendwelche Beschäftigung. Zuschriften erbeten an Box 73, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Deutscher Müller, 26 Jahre alt, 10 Jahre in seinem Berufe, in verschiedenen Mühlen tätig, 5 Monate im Lande, sucht Stellung. Zuschriften erbeten an Heinrich Jakob Earl Grey, Sask., Box 24.

Zu verkaufen

Zwei Hausplätze zu verkaufen in 16 Block, Montreal Straße. Anzufragen 1669 Montreal Str.

Feinster Saskatchewan Süßklee Honig. Sechs zehn Pfund Eimer für $9.00. Auch Honig in Waben.
John Blickensderfer,
Guernsey, Sask.

Margaret Sanger's Meisterstück — enthält wertvolle Auskunft für verheiratete Leute, vertreibt Angstgefühl und Unsicherheit. Preis $1.00 portofrei. Duncan, Box 403, Winnipeg, Man.

Schmiede zu verkaufen in einer gute, deutschen Ansiedlung. Volle Ausrüstung. Werkstätte ist 24×40. Um Einzelheiten wende man sich an Box 56, Courier.

Farm zu verkaufen mit oder ohne Einrichtung. 640 Acker, 4 Meilen von der Stadt, 400 Acker unter Kultur. Ein Haus von 7 Zimmern, 24 bei 30, mit vollem Keller und Heizung. Pferdestall 28 bei 32, Kuhstall 24 bei 36, Hühnerstall 14 bei 75. Verschiedene Getreidespeicher, erstklassiges Wasser, Land alles eingezäunt mit 3 Drähten und Tamarakpfosten. Eigentümer muß sich aus Gesundheitsrücksicht zurückziehen. Dies ist ein Gelegenheitskauf. — Für weitere Auskunft schreibe man an: J. R. Hill, Canora, Sask.

Schreibmaschinen, L. C. Smith Standard, Corona Portable. Gebrauchte Portable Maschine $25 und $30. Standards $5.00 zu $55.00; Portable Adding Maschinen zu $81.00. Gebrauchter National Cash Register $150.00
Phone 6548. Standard Typewriter Co., 1932 Hamilton Str., Regina, Sask.

— Wer unserem „Courier" einen neuen Abonnenten zuführt, hat Anspruch auf eine kostenlose Prämie, nämlich auf einen reichhaltigen Courierkalender für 1930.

Offizielle Nachricht!

Einwanderer, neue und alte, finden bei uns sichere, prompte und reelle Bedienung unter voller Garantie in Sachen wie:
1. Notariellen Dokumenten für In- und Ausland, Vollmachten, Kontrakten, Testamenten, Bürgerpapieren, Reisepässen, Einreise-Affidavits, etc., etc.
2. Geldversand nach drüben per Post, Telegramm und Kabel.
3. Schiffskarten über alle Schnelldampfer-Linien.
4. Geldanleihen auf Grundeigentum zu niedrigem Zinsfuß.
5. Feuer- und andere Versicherungen.
6. Kauf und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Aeckern und Farmland.
7. Rat und Beihilfe in Gerichtssachen.
8. Einkollektieren von Geldern hier und von drüben.
9. Rechtsanwaltsbüro in Verbindung für Zivil- und Kriminalsachen.

J. G. Kimmel
Deutscher Notar.
Ueber 25 Jahre am Platze.
Gibt gerne weitere Auskunft frei.
J. G. Kimmel & Co. Ltd.
645 Main Str. Winnipeg, Man.

Krebs
Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.
Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S. E., Minneapolis, Minn.

Wie lebt man im heutigen Rußland?

(Fortsetzung von Seite 9.)

„Kosaken herbeigerufen", daß dein Verwandter vor vielen Jahren im Dienst der freiwilligen Armee gestanden habe, jetzt aber im Ausland als Emigrant lebe; dann wird man dir diese „Entdeckung" sofort zur Kenntnis bringen und nicht einmal deine Beweisführungen abwarten, daß deine Tante jetzt vor 25 Jahren keine bewaffneten Kosaken herbeigerufen hat. Nein, zunächst wird dir die G.P.U. ihre ausschließliche Aufmerksamkeit widmen, die Untersuchungs- und Kontrollbeamten werden dich nunmehr allzu oft besuchen, und nach Ablauf einiger Zeit wirst du schon ahnen, daß die Axt über deinem Kopf hängt. Gut, wenn noch unter deinen Bekannten sich ein Kommunist befindet, der dir gegenüber wohlwollend gesinnt ist; er wird zu dir sagen: „Weißt du was, entferne dich bald irgendwohin, um Unannehmlichkeiten zu entgehen ..."

Als Beispiel kann ich einen Fall vorführen, der sich unlängst ereignet hat. Eine Sowjetbeamtin bewohnte eine Stube in einem „nationalisierten Hause". Im selben Zimmer wohnte auch ihre hochbetagte, kranke Mutter. Diese wurde von ihrer Tochter erhalten. Nun machte aber inzwischen einer die Entdeckung, daß die alte Frau früher eine Gutsbesitzerin gewesen sei. Auf Grund dieser „Tatsache" beschloß man, die Sowjetbeamtin aus dem Hause auszuweisen, da ihre Mutter nicht zur „arbeitenden Kategorie" gehörte. Die Tochter erflehte überall Hilfe und Fürsprache und bewies, daß das Zimmer das ihrige sei; auch sei sie Mitglied der roten Gewerkschaft und anerkannt als ein „arbeitendes Element." Damit erlangte sie aber nur, daß man endlich zu dem Beschlusse gelangte, das Zimmer der Tochter zu überlassen, aber gleichzeitig die Mutter auszuweisen. Wohin mit der kranken Alten, die Hilfe und Aufsicht benötigt, fragte man nicht. Der einzige Ausweg war, in irgend einer Hütte außerhalb der Stadt für sie Unterkunft ausfindig zu machen. Aber man kann dort keine Stube unter 25 Rubel im Monat finden. Die Tochter verdient nur 45 Rubel. Mit den übrigen 20 Rubeln muß sie also selber leben, ferner die kranke Mutter ernähren, Heilmittel für sie kaufen, die Miete für ihr eigenes Zimmer zahlen, Heizung und Beleuchtung besorgen ... Dabei kostet jetzt das Pfund grauschmutzigen Brotes in den konsumgenossenschaftlichen Läden 22 Kopeken ...

Wir haben in Rußland die Schrecken des früheren Kriegskommunismus durchgemacht. Sie gelten allgemein als die entsetzlichsten. Damals haben wir aber ein derartiges Spotten über tadellose — vom Standpunkte des Bolschewisten aus betrachtet — Sowjetbeamten doch nicht gesehen. Beim gegenwärtigen Terror scheint das Bestreben zu herrschen, die Leute in den Zustand des äußersten Elendes durch besondere Raffiniertheit und Schmähung der menschlichen Würde hineinzustürzen.

Aus Rußland

Auszug aus einem Briefe aus Sibirien, Rußland, vom 7. Aug. 1929.

Gesund sind wir bis jetzt noch alle, Gott sei Dank, und zu essen haben wir heute auch noch, aber ob wir es morgen noch haben werden, wissen wir nicht. Doch wir haben einen Vater, der auch weiter für uns sorgen wird.

Die Ernte ist bei uns nicht sehr gut. Geregnet hat es am 4. und 6. August, sonst war es den Sommer über immer sehr heiß und trocken, bis 36 Grad R. Das Getreide ist klein, sodaß die Mähmaschine es nicht allewege packt. Es wird so 10 bis 20 Pud von der Desjatine geben (oder 2 bis 5 Buschel vom Acker). Gemüse ist auch sehr schlecht geraten. Wenn wir das nur alles für uns behalten könnten, dann würden wir wieder ein Jahr durchkommen. Aber ich werde kein Korn für mich behalten; denn ich bin individuell (soviel wie besonders, d. Einf.) besteuert. Es wird von mir noch Steuer vom vorigen Jahre genommen. Deshalb langt es lange nicht zu. Es wird so bei 400 Rubel Steuer zu zahlen geben, dann noch Obligationen für einige hundert Rubel, dann noch Selbstbesteuerung für 150 Rubel. Wo soll das hin? Verloren sind wir im Irdischen, wenn nicht bald Hilfe kommt.

Es steht hier sehr traurig. Es kommt noch so weit, daß wir zum Winter auf die Straße geworfen werden. Vielen sind die Häuser schon verkauft, und die Menschen sind herausgetrieben worden. Mir haben sie alles aufgeschrieben und auch schon einmal einiges verkauft. Ich sollte nämlich noch 75 Pud Weizen vom vorigen Jahre hergeben und hatte im Winter schon alles hergegeben, was ich hatte. Die Regierung weiß ganz gut, daß der Bauer nichts mehr hat; aber sie will uns nur alle zusammentreiben und wir sollen in eine Kommune gehen. Die 75 Pud mußte ich dreifach mit 225 Rubel bezahlen, wofür sie mir 1 Pferd, die beiden letzten Kühen, 2 Schafe, 1 Putzmühle, 1/3 Dreschmaschine, welche ich mir im vorigen Jahre auf Kredit gekauft hatte, wegnahmen. Ich behielt noch ein Pferd und ein zweijähriges. Weil ich aber mein Drittel Dreschmaschine jetzt auszahlen mußte, war ich gezwungen, mein letztes Pferd zu verkaufen. Habe jetzt noch ein zweijähriges Pferd, 2 Kälber, 2 Lämmer, 27 Hühner, 2 Hunde und 3 Katzen. Wir müssen auf Arbeit gehen, damit wir die Pferde zum Getreideschneiden verdienen. Die Zukunft liegt sehr, sehr dunkel vor uns. Wie wir am Leben bleiben werden, wissen wir nicht; nur Gott weiß es.

Es sind schon viele Familien nach Moskau gefahren, wovon jetzt 26 Familien die Pässe bekommen haben. 8 Familien sind aber die Pässe wieder abgenommen worden. Wir sind zu arm, um nach Moskau gehen zu können. Wenn wir doch noch einmal von dieser Plage erlöst werden könnten! Uns ergeht es wie den Kindern Israels in Aegypten, wie wir in 2 Moses, 2, 7 lesen. Vielleicht erhört der Herr uns auch bald; denn es wird davon gesprochen, daß es mit China Krieg geben solle; es geht nur zu langsam. Es gibt auch im Land bald etwas anderes. Denn die Russen rotten sich schon in den großen Wäldern zusammen. Die quälen sie auch sehr und haben vielen von ihnen die hölzernen Häuser verkauft.

Es ist beinahe in ganz Rußland eine Mißernte und es wird wohl wieder eine Hungersnot geben. Seit 1. August ist fast wieder keine Ware vorhanden. Auch sollen nur die Kommunisten Waren und Brot erhalten. Hilfe tut not, wenn Ihr noch Erbarmen habt.

Die Kulaken (die Dorfreichen) wollen sie ganz ausrotten, von denen ich auch einer bin. Ich hatte im vorigen Jahre 6 Monate einen Arbeiter und mit der Dreschmaschine 12 Rubel verdient. Deshalb bin ich ein Kulak.

Jetzt wollen sie die Religion ganz aus dem Wege räumen.

Wir dürfen nichts kaufen und nichts verkaufen. Trauriges Dasein!

Bücher und Zeitschriften.

Nicht das Wissen um die Dinge allein macht glücklich,
sondern vielmehr die Freude an der Schönheit und Vollendung alles Lebenden! Die Monatsschrift „Das Tier", deren Ziel es ist, die Tierwelt und Natur einmal nicht vom der biologisch-wissenschaftlichen, sondern von der künstlerisch-ästhetischen Seite zu erfassen, zeigt in ihrem Septemberheft wieder in wundervollen Bildern interessante Ausschnitte des Lebens verschiedener Tiere. Den „Roman eines Falken" begleiten Falkenbilder von seltener Eindringlichkeit und wir sehen weiterhin, daß selbst ein Laubfrosch malerisch wirken kann. Am packendsten ist aber wohl der schöne Aufsatz Professor Guenther's über „Das Leid in der Natur". Mit fast dichterischer Gestaltungskraft zeichnet Guenther uns die heftigste und unbegreiflichste Tragik alles Lebenden, das ewige Fressen und Gefressenwerden. — Dem Tier- und Naturfreund können wir das Blatt nur immer wieder wärmstens empfehlen. Probehefte sendet der Verlag „Das Tier", Berlin-Lichterfelde, auf Wunsch gern kostenlos und unverbindlich.

Der größte Diamant

Der größte rasenfarbige Diamant der Welt wurde in der Nähe des Abacte Flusses in Brasilien gefunden. Er wiegt 118 Karat und wird geschätzt einen Wert von $500,000 haben. Der Präsident Brasiliens gab ihm den Namen „Cruzeiro do Sul" (Kreuz des Südens).

Ein wirkliches Heilmittel. Herr John Fast aus Kamenda, Wis., schreibt: „Fornil's Alpenkräuter ist ein sehr wirkliches Heilmittel. Es hat meiner Frau, die an schwachen Lungen leidet, außerordentlich geholfen. Es spart uns auch die Doktorkosten, wenn unsere Kinder an Erkältungen leiden." Diese zuverlässige bewährte Kräutermedizin hat stets eine gute Wirkung und erzielt oft überraschend schnelle Resultate. Sie wird nicht durch Apotheker, sondern nur durch besondere, von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill., ernannte Lokalagenten geliefert.
Zollfrei geliefert in Canada.

Frau H. S. Soloway
Masseuse
202 C.P.R. Bldg., Saskatoon.
Behandelt Rheumatismus aller Art und Schlaganfälle. Spricht deutsch und russisch.
Telephone 2106
Abends auf Verabredung

An alle Leser
dieser Zeitung in Stadt und Land zur gefl. Kenntnisnahme, daß meine Adresse jetzt folgende ist:
DR. E. K. SAUER
Arzt und Chirurg
Canada Life Bldg., 5. Stock, 11te Avenue.
Tag-Phone 8508 — Regina, Sask. — Nacht-Phone 8855-2449
Beherrsche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

Neuer Abonnent
Bestellzettel
An „Der Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.
Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Courier" und sendet sein erstes Lesegeld
$2.00 für das erste Jahr oder
$1.00 für das erste halbe Jahr
und ersucht um Gutschreibung des „Courier" für weitere drei Monate.
Name .....
Postamt ..... Provinz .....
Probenummern des „Courier" können Sie an folgende Adressen senden:
.....
.....
.....
.....
.....
.....